



Ausgabe Nr. 81 · Februar 2010

Grüne Bettensteuer – schröpfen statt sparen

„Bereits bei den eben zu Ende gegangenen Haushaltsberatungen hat sich gezeigt, dass manche Fraktionen lieber die Steuern erhöhen als zu sparen – Stichwort Grundsteuererhöhung auf 520 Punkte“, erklärt Fraktionsvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger. Eine Gewerbesteuererhöhung konnte zum Glück gerade noch mal verhindert werden.

Doch nun droht neues Ungemach in Form der so genannten Bettensteuer. Danach sollen die Hoteliers fünf Prozent des Preises pro Übernachtung für die kommunale Kulturförderung abführen. Anstatt seriös zu sparen entfaltet sich hier eine politische Gestaltungskraft im negativen Sinne, indem die Steuer- und Abgabenschraube weiter angezogen wird.

„Jetzt muss Schluss sein mit weiteren Belastungen der Unternehmen“, sagt dazu der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Joachim Rudolf. Er weist zudem darauf hin, dass nach dem deutschen Steuerrecht Steuern nicht zweckgebunden erhoben werden dürfen. Kultur wird hier als Deckmantel zur Generierung zusätzlicher Steuern missbraucht.

Zudem würde mit der Bettensteuer die von der Bundesregierung intendierte Mehrwertsteuerentlastung – auf sieben Prozent – für Hotels auf kommunaler Ebene konterkariert. Notwendige Investitionen wür-



Stadtrat Joachim Rudolf spricht sich gegen eine Bettensteuer aus

den damit erschwert oder gar zunichte gemacht. Der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt leidet darunter, weil sich Hotelübernachtungen für Touristen und Geschäftsleute tendenziell verteuern würden.

KURZ INFORMIERT

CDU-Neujahrsempfang

2010 wird spannend, mit neuen Trends und Themen

Festredner Stefan Mappus, CDU-Fraktionsvorsitzender im Landtag und zukünftiger Ministerpräsident von Baden-Württemberg, begeisterte die rund 600 Gäste mit klaren Worten, die von Aufbruchstimmung zeugten. Kein Land sei so erfolgreich wie Baden-Württemberg, und wenn die Talsohle der Wirt-



Erster Bürgermeister Michael Föll (Mitte) und Fraktionsvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger (rechts) mit Festredner Stefan Mappus MdL

schaftskrise in diesem Jahr durchschritten werde, sei ein Wachstum in Baden-Württemberg vorhergesagt, das um 0,5 Prozent über dem Bundesdurchschnitt von 1,5 Prozent liege. „Wer aber in der tiefsten Krise aller Zei-

ten Haushaltskonsolidierung fordert, der hat die Lage falsch erkannt“. Nach der Krise müsse gespart werden, denn das Ziel sei weiterhin die Nullverschuldung.

Als zentrales Zukunftsthema stuft Stefan Mappus die Verkehrsinfrastruktur ein. Dabei erkennt er für Baden-Württemberg das Potenzial weniger bei den Bundesstraßen oder im Flugverkehr als vielmehr in der Schiene. Hier müsse das Land das Optimum herausholen, was auch heiße, die europäische Magistrale von Paris nach



Stv. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz, Weillimdorfer Bezirksbeiräte Jochen Lehmann und Marc Benzinger



Stadträte Jürgen Sauer, Ursula Pfau und Iris Ripsam

Budapest durch Stuttgart zu führen. „Jetzt oder nie“ heiße es für das Projekt Stuttgart 21 der Deutschen Bahn, das von allen demokratisch gewählten

Fortsetzung nächste Seite



Nachruf

Manfred List ist tot – die Nachricht hat uns tief getroffen. Im Alter von nur 66 Jahren ist er plötzlich und unerwartet am 3. Dezember 2009 von uns gegangen.

Viele in der CDU-Gemeinderatsfraktion kennen Manfred List noch als Stadtratskollegen. Bis 2004 war er seit 1975 mit Unterbrechungen Mitglied des Stuttgarter Gemeinderats. Damit übte er diese ehrenamtliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt fast ein Vierteljahrhundert lang aus.

Manfred List war unter anderem Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Ausschuss für Umwelt und Technik, im Sozialausschuss, im Gesundheitsausschuss, im Sportausschuss, im Internationalen Ausschuss und im Ältestenrat. Außerdem war er jahrelang Mitglied des Bezirksbeirats Bad Cannstatt.

Die CDU und Stuttgart verlieren mit dem Tod von Manfred List einen sehr engagierten Kommunalpolitiker, einer, der sich kraftvoll für seine Mitmenschen eingesetzt hat, einer, auf den man stets zählen konnte. Neben weiteren ehrenamtlichen Tätigen in der und für die CDU war er auch in verschiedenen nicht-politischen Vereinen aktiv, etwa im Heimatverein Pro Alt Cannstatt e.V., als Sektionsleiter Baden-Württemberg in der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft oder als Vorsitzender der Sportkreisjugend Stuttgart.

Manfred List wurde am 23. Juli 1943 in Weimar geboren und kam 1963 nach Stuttgart, wo er seine politische Laufbahn begann. Der gelernte Buchhändler und überzeugte Cannstatter hat sich um seinen Stadtbezirk und seine Stadt verdient gemacht – er ist ein Vorbild für andere.

Für sein 24-jähriges ehrenamtliches Engagement als Stadtrat erhielt er die Erinnerungsmedaille in Gold, 1984 bereits die Erinnerungsmedaille in Silber und 2002 das Verdienstabzeichen in Silber des Städtetags Baden-Württemberg.

Den Freund Manfred List nicht mehr unter uns zu haben, schmerzt. Wir denken an ihn und die Hinterbliebenen.

Fortsetzung von vorhergehender Seite

Institutionen beschlossen worden ist. Eine weitere wichtige Zukunftsaufgabe sieht Stefan Mappus in der Bildung. Vor allem die frühkindliche Bildung sei weiter auszubauen. Das Prinzip „Aufstieg durch Bildung“ solle für Baden-Württemberg Gültigkeit haben.



Vorne im vollbesetzten Festsaal (v.l.): Daniela Stradinger, Fraktionsvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger, Ministerpräsident in spe Stefan Mappus MdL, Kreisvorsitzender und Erster Bürgermeister Michael Föll, Dr. Stefan Kaufmann MdB

„Nach vorne schauen, mit der festen Überzeugung, dass wir es schaffen“, diese Ansicht vertrat auch Fraktionsvorsitzender Fred-Jürgen Stradinger. Der Kreisvorsitzende und Erste Bürgermeister Michael Föll zollte dem zukünftigen Ministerpräsidenten ebenfalls Anerkennung für dessen Gestaltungskraft.

Grundsteuererhöhung um 30 Prozent

Mit der öko-linken Mehrheit hat der Gemeinderat die enorme Grundsteuererhöhung beschlossen. Die CDU-Fraktion hat dem Haushaltsbeschluss nicht zugestimmt, weil sie der festen Überzeugung ist, dass diese Steuererhöhung den Bürgern hätte erspart bleiben können. Wäre es nach dem Willen der CDU gegangen, wäre stattdessen besser bei den Freiwilligkeitsleistungen der Stadt gekürzt worden.

Neue Anträge der CDU

- **Kita-Streit mit Kirchen vermeiden**
29.01.10 Nr. 16/2010
- **Werkrealschulen – Konzeption**
29.01.10 Nr. 15/2010
- **Schulen – wie geht es konkret weiter?**
26.01.10 Nr. 10/2010
- **Mehr Transparenz hinsichtlich städt. Bezuschussungen**
24.12.09 Nr. 718/2009
- **Feuerwehrhaus Weilimdorf**
11.12.09 Nr. 716/2009
- **Effektive Gewerbeflächennutzung**
11.12.09 Nr. 715/2009
- **Umsetzung Orientierungsplan in Kindertageseinrichtungen**
04.12.09 Nr. 708/2009
- **Abfallgebühren senken**
01.12.09 Nr. 699/2009